

# Newsletter

## Standardisierung und Erschließung

Nr. 20, August 2012

### Editorial

Die Sommerausgabe des Newsletters Standardisierung und Erschließung ist da!

Wie immer möchten wir Ihnen einen aktuellen Überblick über die neuesten Entwicklungen anbieten. Das Themenspektrum ist diesmal breit gefächert und bietet Informationen unter anderem aus den Bereichen Formal- und Inhaltsererschließung und dem Bereich Datenformat.

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen unter der Adresse [afs@dnb.de](mailto:afs@dnb.de).

### Unsere Themen

- In eigener Sache: Gedenkmünze und Sonderbriefmarke
- Implementierung der RDA im deutschsprachigen Raum
- Aus dem Joint Steering Committee for Development of RDA
- Stellungnahmeverfahren zu den RDA-Proposals 2012
- Einführung in die RDA
- RDA und MARC 21 bei der ALA Annual in Anaheim
- MARC Advisory Committee / MARBI
- Neue MARC-21-Gremienstruktur
- Bibliographic Framework Transition Initiative (BFTI)
- Neues von der Gemeinsamen Normdatei (GND)
- Normentwurf DIN 32708 für die Umschrift der japanischen Kana-Zeichen veröffentlicht
- Umstieg von Melvil auf WebDewey Deutsch
- DDC-Sachgruppen als eigene DDC-Ausgabe
- Englische DDC 23 unter CC-Lizenz
- EDUG in der British Library
- ISSN
- Deutsche Übersetzung des OAIS-Referenzmodells erschienen
- Neue Informationsseite: OAI im Überblick

## In eigener Sache: Gedenkmünze und Sonderbriefmarke

Das Bundesfinanzministerium würdigt die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) aus Anlass des Gründungsjubiläums mit einer 10-Euro-Gedenkmünze und einer Sonderbriefmarke. Die von Victor Huster entworfene Münze zeigt auf der Bildseite ein Gesicht, das für die Leserinnen und Leser steht, sowie die Sammlungsgegenstände der Bibliothek: Bücher und Buchstaben, binäre Zeichen für die digitale Welt und Notenschlüssel für die Musikalien und Tonträger. Der Münzrand trägt die Prägung: »Bücher sind der Eingang zur Welt«. Die 55-Cent-Sonderbriefmarke zeigt ein aufgeschlagenes Buch. Die feierliche Überreichung aus Anlass des Gründungsjubiläums findet am 18. September 2012 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main statt.

Weitere Informationen: [www.dnb.de/100jahre](http://www.dnb.de/100jahre)

## Implementierung der RDA im deutschsprachigen Raum

Nachdem der Standardisierungsausschuss im Herbst 2011 die Vorarbeiten zur Implementierung des Standards Resource Description and Access (RDA) im deutschsprachigen Raum für alle Verbände und die weiteren in diesem Gremium vertretenen Institutionen empfohlen hat, hat er in seiner 21. Sitzung am 31. Mai 2012 einen Beschluss mit Festlegungen für das Verfahren vorgelegt. Schwerpunkte des Beschlusses sind:

- die RDA-Implementierung nach Szenario 2, mit dem Ziel, einen im Ergebnis kostenneutralen Stand zu erreichen,
- für den Datenaustausch und die damit verbundenen MARC-Formatfestlegungen eine RDA-Implementierung nach Szenario 2,
- die Einrichtung einer expertengruppenübergreifenden Arbeitsgruppe RDA,
- den Umstieg auf RDA in allen beteiligten Einrichtungen so zeitnah wie möglich an den Umstieg der DNB zu koppeln. Die Festlegung eines exakten zeitlichen Rahmens wird auf der Basis der Ergebnisse der AG RDA erfolgen,
- eine kontinuierliche Abstimmung mit den Ausbildungseinrichtungen vorzusehen, um den neuen Standard zeitnah in der Lehre zu verankern.

Teil dieses Beschlusses ist die Einsetzung einer expertengruppenübergreifenden Arbeitsgruppe RDA, für die der Standardisierungsausschuss einen Arbeitsauftrag vorgelegt hat. Kernaufgabe der AG RDA ist die Ausarbeitung von Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum sowie die Implementierung in die bestehenden Systeme bei gleichzeitiger Betrachtung von Effizienzaspekten. Ein erster Zeitplan mit Meilensteinen soll in der nächsten Sitzung der AG RDA Ende Oktober 2012 vorgelegt werden. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind sowohl Regelwerks- als auch Formatspezialisten aus allen im Standardisierungsausschuss vertretenen Institutionen. Die konstituierende Sitzung fand am 5. Juli 2012 in der DNB in Frankfurt statt.

Ein Team aus Kolleginnen und Kollegen der DNB und der Zeitschriftendatenbank (ZDB) hat im März 2012 mit den Vorarbeiten für die Ausarbeitung der Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum begonnen. Zunächst wurden zwei von den Nationalbibliotheken im Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) vorgelegte Tabellen zu Kernelementen und zu Optionen und Alternativen in den RDA bearbeitet. Die Ergebnisse hieraus wurden der AG RDA zur Kommentierung vorgelegt und an die JSC-Nationalbibliotheken zurückgemeldet.

Die AG RDA wird zunächst bis Ende September 2012 die von der DNB/ZDB bereits kommentierte Liste der RDA-Kernelemente durcharbeiten und anschließend in den von der DNB im Juli begonnenen Gesamtdurchgang durch das Regelwerk einsteigen.

Im Herbst 2012 werden sich alle am geplanten Umstieg beteiligten Institutionen, neben den Arbeiten zu den Anwendungsregeln, schwerpunktmäßig mit der Implementierung der RDA in die bestehenden Formate und Systeme sowie der Behandlung der vorhandenen Daten und der daraus resultierenden Arbeitsschritte befassen. Aus diesen ersten Arbeitsergebnissen wird ein Zeitplan für die weiteren Arbeiten entstehen, der dem Standardisierungsausschuss zu seiner nächsten Sitzung am 28. November 2012 vorgelegt wird.

## Aus dem Joint Steering Committee for Development of RDA

Das RDA-Rewording-Projekt schreitet kontinuierlich voran, Chris Oliver (McGill University) bearbeitet die RDA-Kapitel 9, 10, 11, 6, und 17. Diese Kapitel, mit Ausnahme des Kapitels 17, werden in der Dezember-Ausgabe 2012 des RDA-Toolkits veröffentlicht werden. Derzeit werden Definitionen für die Terme in den RDA Vocabularies erarbeitet, deren Veröffentlichung in den RDA noch in diesem Jahr zu erwarten ist. Die Arbeiten an Korrekturen am RDA-Text über das Fast-Track-Verfahren, die auch die Aufnahme von einigen neuen Relationship Designators betreffen, sind ebenfalls in vollen Gänge.

Die Abgabefrist für RDA Revision Proposals an das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) für dessen Sitzung vom 6. bis 9. November 2012 in Chicago endete am 8. August 2012. Bei den Proposals handelt es sich um Änderungsanträge zum aktuellen Text der RDA, die in den Standard aufgenommen werden sollen. Nur die Proposals, die bei dem JSC-Meeting verabschiedet werden, werden vor der geplanten Implementierung in den us-amerikanischen Bibliotheken im März 2013 in die RDA aufgenommen.

Neue Mitglieder im JSC sind seit 19. Juni für das Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP) Gordon Dunsire und für Library and Archives Canada (LAC) und das Canadian Committee on Cataloguing (CCC) seit 5. Juli William Leonard, der auf Margret Stewart folgt.

Weitere Informationen: <http://www.rda-jsc.org/news.html>

## Stellungnahmeverfahren zu den RDA-Proposals 2012

Die Arbeitsstelle für Standardisierung lädt alle Kolleginnen und Kollegen im deutschsprachigen Raum ein, die RDA Proposals (RDA-Revisionsanträge) und Discussion papers (Diskussionspapiere) 2012 zu kommentieren.

In diesem Jahr sind beim JSC über 50 Proposals und Discussion papers eingegangen, einige werden außerdem direkt nach der IFLA-Konferenz in Helsinki folgen, da hier vor allem noch die Proposals aus den ISSN- und ISBD-Gremien abgestimmt werden.

Bitte geben Sie Ihre Kommentare zu den Proposals in deutscher oder englischer Sprache bis zum 7. September 2012 ab, damit für die AfS genügend Zeit bleibt, sie in die Stellungnahmen aus dem deutschsprachigen Raum an das JSC einfließen zu lassen.

Weitere Informationen: <https://wiki.d-nb.de/display/RDAINFO/Stellungnahmeverfahren+zu+den+RDA-Proposals+2012>

## Einführung in die RDA

Die Deutsche Nationalbibliothek hat in der virtuellen Lernumgebung Moodle einen Kurs zur Einführung in die RDA veröffentlicht. Dieser Kurs umfasst neben zwei Podcasts, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt veröffentlicht wurden, vier Module, die das Grundverständnis für den Standard Resource Description and Access (RDA) fördern sollen. Er baut auf der Schulung zu den Functional requirements for bibliographic records (FRBR) auf und ergänzt diesen. Der Zugang zur Schulung erfolgt über die Website der DNB, wo auch PDF-Dateien der einzelnen Module zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen: <http://moodle.d-nb.de/course/view.php?id=10>

## RDA und MARC 21 bei der ALA Annual in Anaheim

Vom 21. bis 26. Juni 2012 hat die Annual Conference der American Library Association (ALA) in Anaheim (Kalifornien) stattgefunden. RDA war eines der Hauptthemen dort. In der Session „RDA Worldwide“ berichtete Christine Frodl aus der Deutschen Nationalbibliothek über das RDA-Projekt. Über diese Session ist ein Blogpost von Cheryl Tarsala unter <http://cibtarsala.wordpress.com/2012/07/01/the-rda-worldwide-show-plus-one> erhältlich. Insgesamt ist die bibliothekarische Community in den USA gut auf den RDA-Umstieg vorbereitet, Entwicklungsbedarf wurde auf Seiten der Softwareanbieter deutlich.

## MARC Advisory Committee / MARBI

Auf der Tagesordnung der Sitzung von MARBI während der ALA-Konferenz standen zehn Papiere - eine beachtliche Anzahl angesichts der Ankündigung, dass MARC 21 seinen Lebenszyklus bald beendet haben soll. Einer der Anträge, "Data Provenance in the MARC 21 Bibliographic Format", war von der Deutschen Nationalbibliothek in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Dewey Decimal Classification bei OCLC und der Library of Congress erarbeitet worden. Er wurde diskutiert und mit der erweiterten Option 2 angenommen: es wird ein neues Feld 883 eingerichtet, in dem Herkunftsangaben im weitesten Sinne (Datumsangaben, URI eines Prozesses, der die Daten generiert hat, Urheber der Daten, Konfidenzwert für die Daten) abgebildet und auf das Zielfeld bezogen werden können. Damit wird es z. B. bald möglich, die "Daten über Daten" aus dem Projekt PETRUS vollständig nach außen sichtbar und nutzbar zu machen. Interessant waren auch diejenigen Diskussionspapiere, die sich mit Facetten aus den Library of Congress Subject Headings (LCSH) befassen: Hier sollen Aspekte wie Besetzung bei Musikwerken, Zeit, Zielgruppe und gemeinsame Eigenschaften von Verfassern besser abbildbar werden. Diese Papiere werden im Winter 2013 erneut als Anträge auf der Tagesordnung stehen.

Weitere Informationen: [http://www.loc.gov/marc/marbi/an2012\\_age.html](http://www.loc.gov/marc/marbi/an2012_age.html)

## Neue MARC-21-Gremienstruktur

Die bisherige MARC-Gremienstruktur, mit ihrer Koppelung von MARBI (als Gruppe der ALA) und dem "MARC Advisory Committee" (als von der Library of Congress eingesetzter nationaler Expertengruppe) wird nur noch bis zum Sommer 2013 aufrechterhalten und dann neu organisiert. Wie zu Beginn der Sitzung vom Vorsitzenden, Matthew Wise, angekündigt wurde, hat sich die ALA (genauer: die für MARBI verantwortlichen Divisions ALCTS, LITA und RUSA) für eine Auflösung von

MARBI und die Bildung einer neuen Gruppe entschieden, genannt das "Metadata Standards Committee". Die Aufgabenbereiche bleiben dieselben, allerdings wird der bisher ausschließlich auf MARC gerichtete Blick auf alle bibliografisch relevanten Standards ausgeweitet. Parallel dazu wird das MARC Advisory Committee weiter arbeiten, zunächst an MARC 21, später auch in der Bibframe-Initiative. Die aktive Beteiligung des deutschsprachigen Teils der MARC-Community ist durch die Arbeitsstelle Datenformate der DNB gemeinsam mit der Expertengruppe Datenformate gewährleistet.

## Bibliographic Framework Transition Initiative (BFTI)

Zur BFTI gab es im Rahmen des "Bibliographic Framework Transition Update Forum" bei der ALA eine Präsentation durch Eric Miller, den Chef der Firma Zepheira, die mit der Library of Congress einen Vertrag geschlossen hat, um den ersten Anstoß auf technischer Ebene zu liefern. Im Spätsommer sollen zunächst ausgewählten Partnern Modelle, Daten und Tools auf RDF-Basis für eine Evaluation zur Verfügung gestellt werden, um dann in einem iterativen Prozess immer bessere Annäherungen an den kommenden neuen Standard zu erreichen. Der Vorgang wurde umschrieben als "Translating MARC into the Semantic Web" und "Looking at MARC as Linked Data Model". Unter den relevanten Initiativen sind FRBR und RDA, ONIX, indecs, der WorldCat und schema.org genannt, außerdem die Aktivitäten der British Library und der Deutschen Nationalbibliothek. Zum Midwinter Meeting der ALA, also im Januar 2013, sollen erste konsolidierte Ergebnisse vorliegen.

Weitere Informationen: <http://www.loc.gov/marc/transition/>

## Neues von der Gemeinsamen Normdatei (GND)

Pünktlich am 19. April 2012 ist die Gemeinsame Normdatei (GND) produktiv gegangen. Damit ist der wichtigste Meilenstein in dem dreijährigen GND-Projekt erreicht, und die Arbeit in der neuen Umgebung konnte gestartet werden. In der GND wurden die bisher getrennt gehaltenen überregionalen Normdateien Gemeinsame Normdatei (GKD), Personennamendatei (PND), Schlagwortnormdatei (SWD) und die Einheitssachtitel-Datei des Deutschen Musikarchivs zusammengeführt.

Wie die bisherigen Normdateien wird auch die Gemeinsame Normdatei von den Normdatenteilnehmern kooperativ geführt und an der Deutschen Nationalbibliothek gehalten. Am GND-Projekt waren dementsprechend neben der Deutschen Nationalbibliothek alle Bibliotheksverbände im deutschsprachigen Raum sowie die Zeitschriftendatenbank (ZDB) beteiligt. Die GND orientiert sich im Katalogisierungsformat an MARC 21 Authority und wird auch in MARC 21 Authority ausgeliefert.

Die Produktivnahme der GND in den beteiligten Verbundsystemen verlief pünktlich und den Planungen entsprechend. Bis Mitte Mai 2012 konnten alle Partner auf die neue Normdatei umsteigen. Das exakte Einhalten des Zeitplans wurde erreicht, da alle Projektpartner gemeinsam das Umstiegsszenario detailliert geplant und getestet hatten und dabei immer wieder offene Fragen - zum größten Teil als Telefonkonferenzen - besprochen haben. Auf der Basis der 3. Gesamtlieferung der GND vom November 2011 im Testsystem der Deutschen Nationalbibliothek konnten ab Februar 2012 die Schulungen in allen Verbundsystemen beginnen, so dass die anschließenden Schulungen durch die Multiplikatoren in den Bibliotheksverbänden sowie die Schulungen in der DNB mit dem Start in der neuen Normdatenumgebung weitgehend abgeschlossen waren.

Alle Arbeitsunterlagen sind auf der Webseite bzw. im Wiki der DNB frei zugänglich. Darüber hinaus stehen auf den Webseiten der Verbundsysteme weitere Informationen bereit. Rückmeldungen aus den Schulungen und zu den Unterlagen werden gesammelt und in Aktualisierungen der Papiere eingearbeitet. Ziel sind einheitliche und aktuelle Arbeitsmaterialien, die für alle online zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an die Produktivnahme der GND wird das Match- und Merge-Verfahren nach Absprache mit den Projektpartnern durchgeführt. Intellektuell auszuführende Korrekturen werden erst in den nächsten Wochen begonnen werden, da immer alle Korrekturen bis in die jeweiligen Lokalsysteme der Bibliotheksverbünde nachgeführt werden müssen.

Ende Juni war das offizielle Projektende in der DNB, die GND geht nun in den Regelbetrieb über. Das Ergebnis einer sehr arbeitsreichen Projektphase ist eine moderne und große Normdatei mit Potenzial für die Zukunft. Besonders hervorzuheben ist auch die außerordentlich gute Zusammenarbeit aller Projektpartner. Die kooperative Erarbeitung einer mittlerweile ca. 10 Millionen Datensätze umfassenden Normdatei hat sich auch in der arbeitsteiligen, immer lösungsorientierten Vorgehensweise beim Zusammenführen der bestehenden Normdatei als gutes Rezept erwiesen.

Weitere Informationen: [http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/Normdaten/GND/gnd\\_node.html](http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/Normdaten/GND/gnd_node.html)

## Normentwurf DIN 32708 für die Umschrift der japanischen Kana-Zeichen veröffentlicht

Das modifizierte Hepburn-System ist das weltweit am meisten verbreitete Umschriftsystem für die japanischen Kana-Schriftzeichen. Es findet breite Anwendung in der Wissenschaft, in den Medien, im öffentlichen Leben insgesamt und nicht zuletzt auch im Bibliothekswesen. So ist es im deutschsprachigen Raum bereits seit vielen Jahren als Vorgabe in den RAK-WB festgeschrieben während es in den USA die Grundlage für die dort eigens entwickelten ALA-LC-Rules bildet.

Die Entwicklung einer DIN-Norm als Manifestation einer langen und bewährten Praxis lag also nahe. Der Arbeitsausschuss Transliteration und Transkription im Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) des DIN hat sich dieser Aufgabe angenommen und unter Beteiligung zahlreicher Experten aus Deutschland und Österreich einen Normentwurf erarbeitet, der nun der Öffentlichkeit präsentiert wird. DIN 32708 regelt künftig allgemeinverbindlich die Übertragung der japanischen Kana-Silbenschriften (Hiragana und Katakana) ins lateinische Alphabet. Wegen der Silbenausprägung der Ausgangsschrift war dies nur als nicht reversible Transkription möglich, was bedeutet, dass die lateinische Umschrift nicht vollständig und eindeutig zurück ins japanische Kana überführt werden kann.

Einen breiten Raum im neuen Normentwurf nehmen Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung innerhalb der lateinischen Umschrift ein. Auf deren Entwicklung wurde in den Expertenberatungen innerhalb des Normungsprojektes ein besonderes Gewicht gelegt, weil deren Anwendung maßgeblichen Einfluss auf die Vergleichbarkeit von Entitäten und damit auf den Datenaustausch und die Datennachnutzung hat.

Wie bei allen Normentwürfen üblich, beginnt mit dessen Veröffentlichung ein öffentliches Stellungnahmeverfahren, in dessen Verlauf Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge von jedermann an den zuständigen Arbeitsausschuss gerichtet werden können. Um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen, wurde der Entwurf der DIN 32708 in das Normentwurfportal des DIN eingestellt (<http://www.entwuerfe.din.de>). Dort kann ab Mitte Juli jeder Interessierte nach einmaliger Registrierung unter seiner Emailadresse kostenfrei (!) den Entwurf einsehen. Finden kann man ihn entweder durch Eingabe der Normnummer oder eines Begriffes aus dem Titel in den Suchschlitz rechts oder aber durch Aufblättern des Punktes „Aktuelle Norm-Entwürfe“ in der linken

Navigationsleiste. Im Übersichtsbildschirm für die Norm klickt man anschließend auf die Schaltfläche „Norm-Entwurf lesen und kommentieren“ und kann dann den Text abschnittsweise durcharbeiten. Statt wie früher für Stellungnahmen umständlich Papier-Formulare ausfüllen zu müssen, ist nun bei jedem Abschnitt direkt die Online-Eingabe eines entsprechenden Kommentars möglich, indem man den entsprechenden Link anklickt und ein Erfassungsfenster öffnet.

Der Normentwurf kann auch in gedruckter Form kostenpflichtig beim Beuth-Verlag bezogen werden, und selbstverständlich ist auch das Einreichen der konventionellen Stellungnahmeformulare weiter möglich (s. hierzu [http://www.din.de/cmd?level=tpl-rubrik&languageid=de&cmsrubid=stellungnahme\\_entwuerfe](http://www.din.de/cmd?level=tpl-rubrik&languageid=de&cmsrubid=stellungnahme_entwuerfe)).

Nach Ablauf der Stellungnahmefrist am 30. November 2012 wird der Arbeitsausschuss Transliteration und Transkription die eingegangenen Stellungnahmen eingehend prüfen und in die endgültige Fassung der DIN 32708 einfließen lassen.

*Rita Albrecht, Obfrau des Arbeitsausschuss Transliteration und Transkription im NABD  
c/o Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Bockenheimer Landstr. 134-138, 60325  
Frankfurt am Main*

Weitere Informationen: <http://www.entwuerfe.din.de>

## Umstieg von Melvil auf WebDewey Deutsch

Im Laufe des vierten Quartals 2012 wird die DDC Deutsch von der Deutschen Nationalbibliothek online nicht mehr als MelvilClass, sondern als WebDewey Deutsch angeboten. Und auch MelvilSearch wird durch WebDewey Search abgelöst werden.

Weitere Informationen: <http://www.ddc-deutsch.de/Subsites/ddcdeutsch/SharedDocs/Downloads/DE/umstiegWebDewey.pdf>

## DDC-Sachgruppen als eigene DDC-Ausgabe

Ab Ende 2012 werden die DDC-Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliografie (<http://www.ddc-deutsch.de/DE/Service/DigitaleDienste/DNBBibliografie/gliederungDnb.html>) den Status einer eigenen DDC-Ausgabe erhalten. Sie bekommen eine eigene Edition Number (22sdbn bzw. 23sdbn), werden in MARC in speziellen DDC-Feldern ausgeliefert (082 und 083, nicht mehr 084 Other Classification Number) und somit international sichtbar (z. B. im WorldCat).

## Englische DDC 23 unter CC-Lizenz

Seit 19. Juni 2012 stehen die englischen Daten der DDC 23 als Linked Data unter der Lizenz Creative Commons BY-NC-ND zur Verfügung (<http://ddc.typepad.com/025431/2012/06/ddc-23-released-as-linked-data-at-deweyinfo.html>). Nachdem nach langen und zähen Verhandlungen für die deutschen DDC-Daten im Februar 2010 neue Lizenzbedingungen eingeführt wurden ([http://www.ddc-deutsch.de/Subsites/ddcdeutsch/DE/DDCprodukte/lizenzen/lizenzen\\_node.html](http://www.ddc-deutsch.de/Subsites/ddcdeutsch/DE/DDCprodukte/lizenzen/lizenzen_node.html)), gelten diese jetzt auch für die englische DDC 23. Nun ist es z. B. möglich, uneingeschränkt (also auf allen Ebenen der DDC) Notationen sowie englische und deutsche Klassenbenennungen gemeinsam – auch in eigenen (Web-)Anwendungen – anzuzeigen.

## EDUG in der British Library

Am 26. und 27. April 2012 fand in der British Library in Boston Spa das seit fünf Jahren jährlich veranstaltete Meeting der European DDC User's Group (EDUG) statt. Wie immer bestand es aus zwei Teilen: einem öffentlichen Symposium und dem internen jährlichen Treffen plus den Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Das Programm des Symposiums war sehr breit gestreut und reichte von technisch sehr anspruchsvollen Vorträgen (z. B. über den Linked Data Service der British Library) bis hin zu Vorträgen über ganz praktische Probleme bei der Einführung der Aufstellung nach DDC in der UB Linköping/Schweden und im Nationalmuseum Schottland/Edinburgh. Aus Deutschland steuerte Uma Balakrishnan (Verbundzentrale des GBV) einen Vortrag über das DDC-RVK Mapping bei. Alle Vorträge sind auf der Website von EDUG zu finden.

In den Vorstand von EDUG wurden Karin Kleiber (Österreichische Nationalbibliothek, Chair), Dr. Heidrun Alex (Deutsche Nationalbibliothek, Vice-Chair) und Caroline Kent (British Library, Secretary) gewählt.

Weitere Informationen: <http://www.slainte.org.uk/edug/>

## ISSN

Ende April tagten das ISSN Governing Board und die ISSN General Assembly (Vollversammlung) in Paris. Das Governing Board tagt in der Regel einmal jährlich, die General Assembly trifft sich alle zwei Jahre. Dort werden unter anderem die Mitglieder des ISSN Governing Board jeweils für eine zweijährige Amtsperiode gewählt. Deutschland wurde erneut als Mitglied ins Governing Board gewählt. Susann Solberg ist seit 2004 die deutsche Vertreterin. Von 2008 – 2012 war sie Vorsitzende des ISSN Governing Board. Neuer Vorsitzender ist Karl Debus-Lopez (Chief of the Library's US General Division und Acting chief of the US and Publisher Liaison Division der Library of Congress).

Neben Standardthemen wie Finanzen, Produktentwicklung, Projekte usw. war ein Schwerpunkt die strategische Ausrichtung des ISSN-Netzwerkes für die nächsten fünf Jahre. Auch der Umstieg auf RDA beschäftigt das ISSN-Netzwerk. Hier sollen die Bestrebungen verstärkt werden, die ISSN-Regeln, ISBD und RDA für fortlaufende Sammelwerke zu harmonisieren. Insbesondere die amerikanischen Kolleginnen und Kollegen sind dabei sehr aktiv. Das ISSN-Direktorentreffen findet dieses Jahr im Oktober 2012 in Lissabon statt.

Weitere Informationen: <http://www.issn.org/>



## Deutsche Übersetzung des OAI-Referenzmodells erschienen

Im Juni 2012 ist in der Reihe "nestor-materialien" die deutsche Übersetzung des OAI-Referenzmodells erschienen.

Das OAI-Referenzmodell ist eins der einflussreichsten Dokumente im Bereich der Langzeiterhaltung digitaler Daten. Die deutsche Version wurde seit Februar 2011 auf Grundlage einer Erstübersetzung des Historischen Archivs des Bayerischen Rundfunks in der nestor-AG "OAI-Übersetzung / Terminologie" erarbeitet.

Weitere Informationen: <http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:0008-2012051101>

## Neue Informationsseite: OAI im Überblick

Die Open Archives Initiative (OAI) ist eine Initiative, die die Definition einer offenen Schnittstelle zum Austausch von Metadaten zum Ziel hat. Die Kommunikation einer solchen Schnittstelle erfolgt zwischen der Deutschen Nationalbibliothek als Datenlieferant (data provider) und einem Dienstanbieter (service provider), der die Daten bezieht.

Weitere Informationen: [http://www.dnb.de/DE/Service/DigitaleDienste/OAI/oai\\_node.html](http://www.dnb.de/DE/Service/DigitaleDienste/OAI/oai_node.html)

---

## Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de:101-2012080307>

[http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/Newsletter/newsletter\\_node.html](http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/Newsletter/newsletter_node.html)

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,  
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: [afs@dnb.de](mailto:afs@dnb.de).

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.d-nb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.